



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist Februar und zwei Wahlkreiswochen neigen sich dem Ende zu. Wochen, in denen keine Präsenzpflcht in Berlin gilt, nutze ich vor allem dazu, um Termine im Bochumer Wahlkreis wahrzunehmen. Gerne gebe ich Ihnen dazu in diesem Newsletter ebenfalls einen Einblick.

Nichtsdestotrotz beschäftige ich mich natürlich auch weiter mit Fragen aus meinem klima- und umweltpolitischen Themenbereich sowie zur Pandemiebekämpfung. Welche Abwägung ich aktuell zu einer möglichen allgemeinen Impfpflicht treffe, erkläre ich in diesem Newsletter gern.

Weiter sind wir dabei, eine Lösung für die steigenden Preise, insbesondere bei Strom und Gas, zu finden. Deshalb setzt sich die FDP in der Bundesregierung dafür ein, dass die EEG-Umlage noch in diesem Jahr abgeschafft wird. Außerdem haben sich die drei Ampel-Partner FDP, SPD und Grüne auf einen einmaligen Heizkostenzuschuss für Wohngeldberechtigte, aber auch Bafög-Empfänger und Auszubildende geeinigt. Dabei ist nun Eile geboten: Die rund 2,1 Mio. Berechtigten sollen den Heizkostenzuschuss erhalten, bevor die Nebenkostenabrechnung in den Briefkästen liegt.

Was sonst noch wichtig war und ist, lesen Sie in diesem Newsletter.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Olaf in der Beek



Allgemeine Impfpflicht

In der letzten Sitzungswoche in Berlin fand im Plenum des Deutschen Bundestages eine Orientierungsdebatte zur Frage nach einer allgemeinen Impfpflicht statt. Es ist gut und richtig, dass diese Debatte im Parlament geführt wurde und wird. Dort gehört sie hin. Auch ist es richtig, die Entscheidung nicht von Fraktionsgrenzen, sondern einzig und allein vom Gewissen eines und einer jeden Abgeordneten abhängig zu machen. Ich für meinen Teil habe bisher noch keine Argumente gehört, die mich von einer allgemeinen Impfpflicht überzeugt haben. Daher tendiere ich im Moment dazu, mich dagegen auszusprechen. Im Zuge dessen unterstütze ich nach aktuellem Stand auch einen Gruppenantrag um den Abgeordnetenkollegen Wolfgang Kubicki.

Mir ist es dabei wichtig, bestimmte Zielsetzungen zu erreichen, die über eine bloße Ablehnung einer allgemeinen Impfpflicht hinausgehen. Dazu gehört etwa die Ausgestaltung einer effektiven Impfkampagne und ein klares Einpreisen wissenschaftlicher Evidenz. Außerdem muss klar sein, dass keine Impfpflicht „auf Vorrat“ beschlossen werden sollte, bei der man heute noch nicht weiß, ob und wie eine Impfung etwa in künftigen Phasen der Pandemie mit welchem Impfstoff wirkt. Eine Zustimmung zu einer allgemeinen Impfpflicht ab 18 Jahren schließe ich bereits heute aus.

Nichtsdestotrotz werde ich mir vor einer endgültigen Entscheidung in Ruhe alle fertigen Anträge ansehen und dann meine abschließende Haltung dazu klären. Daran kann man gut erkennen, wie wichtig es war, diese hochsensible Frage im Rahmen dieses offenen parlamentarischen Verfahrens zu klären.



Politische Informationsfahrten nach Berlin

Die allseits beliebten politischen Informationsfahrten nach Berlin, durchgeführte vom Bundespresseamt, mussten aufgrund der Corona-Pandemie nun schon länger pausieren. Nach aktuellem Stand können nun jedoch wieder Termine kommuniziert werden. Im März kann dabei zwar noch keine Fahrt stattfinden, vom 02. bis zum 05. Mai und vom 3. bis zum 06. Juli jedoch schon. Eine dritte Fahrt wird dann vom 02. bis zum 05. Oktober stattfinden. Wir werden diejenigen Menschen, deren zugesagte Fahrt bisher ausfallen musste, zuerst kontaktieren. Ich hoffe, dass mein Team und ich in dieser Legislaturperiode möglichst vielen von Ihnen eine Teilnahme ermöglichen können.



Gründung des Parlamentarischen Braukultur

„Hopfen und Malz - Gott erhalt's“ ist ein Spruch, den jeder kennt. Bevor bekannt war, dass Hefe eine wichtige Rolle im Gärprozess des Bieres spielt, kam es entsprechend quasi auf eine „göttliche Fügung“ an, wie der Geschmack des Getränks ausfallen würde. Heute wissen wir: das deutsche Reinheitsgebot ist und bleibt ein wichtiger Faktor für die Güte des deutschen Bieres. Deutsche Bierbraukultur steht für wichtige Werte und Traditionen: Qualität, hochwertiges Lebensmittelhandwerk, die regionale Wirtschaft, mittelständische Betriebe. Dafür ist Deutschland weltbekannt.

Während der harten Lockdown-Monate musste unsere regionale Wirtschaft kämpfen, und gerade die für viele Regionen so typischen Familienbetriebe, Traditionsbrauereien und Brauereigasthöfe hatten stark mit der Situation zu kämpfen. Dabei sind sie ein Beispiel für zukunftsfähige regionale Wirtschaftskreisläufe, die unsere Regionen so stark und einzigartig machen. Der neu von mir mitgegründete Parlamentarischer Braukultur im Deutschen Bundestag soll dazu beitragen, die Braukultur in Deutschland überfraktionell zu erhalten, zu fördern und Hemmnisse abzubauen. Für besondere Qualität habe ich bei der virtuellen Gründung freilich mit einem Erzeugnis aus meiner Bochumer Heimat gesorgt!



Wanderung mit der Emscher-genossenschaft

Spannend und etwas regnerisch ging es zu am Hüllerbach und Marbach in Bochum. Statt der Betonsohlschalen wird hier mittelfristig ein natürlich gestalteter Wasserlauf zu bewundern sein. Mit Prof. Dr. Uli Paetzel haben mein Kollege Bernd Reuther und ich uns über Hochwasserschutz, Gewässerökologie und Aquathermie aus dem Abwasserkanal ausgetauscht. Das ganz in der Nähe gelegene Hallenfreibad Bochum-Hofstede wird übrigens über Wärmetauscher im Abwasserkanal der Emscher-genossenschaft beheizt. 150 von 200 KW Leistung wird dort über den Kanal bezogen, was einer CO₂-Einsparung von 68 % entspricht. Es lohnt sich, diese nachhaltigen Lösungen noch bekannter zu machen!



Chancen im Blick
- der Podcast.
Folge #8
„Die Bundestagswahl
und ihre Folgen“

OLAF IN DER BEEK, MDB

Haben Sie eigentlich schon in meinen Podcast hereingehört? In meinem #chancenimBlick-Podcast spreche ich mit meinem persönlichen Referenten über Sachthemen, aber auch über Hintergründe und Kuriositäten aus dem politischen „Alltag“. Sie finden meinen Podcast überall, wo es Podcasts gibt: Bei Spotify finden Sie ihn beispielsweise [hier](#). Ich freue mich über Ihr Feedback!

Verantwortlich

Olaf in der Beek, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 227 72412, E-Mail: olaf.inderbeek@bundestag.de, Fax.: 030 227 70411 ,

Internet: www.olafinderbeek.de